

Generationen. Dialog. Zukunft.
Netzwerk für demografiebewusste Entwicklung e. V.



Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Oberreut

Dokumentation

Vorstellung der Spielflächenkonzeption für

Oberreut

am 16.10.2020

Inhaltsübersicht

1. Zielsetzung der Veranstaltung.....	2
2. Vorgehensweise.....	3
3. Ergebnisse.....	4
3.1 Bewertung der vorgesehenen Sanierungen.....	4
3.2 Aufwertung von bestehenden Spielplätzen.....	4
3.3 Flächensicherung von Spielplätzen.....	4
3.4 Andere Themen.....	5

Personen

Moderation	Christoph Weinmann
Teilnehmende	Vertreter*innen der Verwaltung (Amt für Stadtentwicklung, Gartenbauamt) Vertreter des Bürgervereins Bürger*innen aus Oberreut

Ort und Zeit

Online Veranstaltung mit Alfaview
16.10.20, 16:00 bis 18:00 Uhr

Dokumentation

Christoph Weinmann

1. Zielsetzung der Veranstaltung

- Information über die Planung in Sachen Spielplätze in Oberreut
- Transparenz herstellen
- Input der Betroffenen für die bedarfsorientierte Spielplatzentwicklung

2. Vorgehensweise

- 16:00 Kurze Technische Einführung**
Die wichtigsten Funktionen von Alfaview
- 16:10 Begrüßung**
Jan Lange (Amt für Stadtentwicklung), Klaus Weindel (Gartenbauamt)
Vorstellung des Programms
- 16:20 Wer ist heute hier? Kleine Abfrage unter den Teilnehmer*innen**
- Haben Sie schon einmal an einer Veranstaltung des STEK Oberreut teilgenommen?
 - In welchem Teil von Oberreut leben Sie?
 - Waldlage
 - Feldlage
 - Haben Sie Kinder und wenn ja, in welchem Alter befinden sich diese?
 - unter 3 Jahre
 - Im Kindergartenalter
 - In der Grundschule
 - Ab der fünften Klasse
 - Wie oft pro Woche besuchen Sie mit Ihren Kindern bei passendem Wetter einen Spielplatz?
 - Welches Kriterium ist für einen Spielplatzbesuch für Sie am wichtigsten
 - Die Nähe des Platzes
 - Das passende Angebot für mein Kind
 - Die Größe des Spielplatzes
 - Dass alle angebotenen Geräte intakt sind.
- 16:30 Das Spielplatzkonzept für Oberreut**
Präsentation des Gartenbauamtes durch Frau Häcker, Herrn Weindel und Herrn Graeser
- 16:50 Verständnisfragen zur Präsentation**
- Vorausschau auf das weitere Vorgehen
 - Wo sind in der Präsentation Unklarheiten aufgetaucht?
- 17:00 Vorstellung und Diskussion der Themenfelder**
- a. Bewertung der vorgesehenen Sanierungen
 - Wie bewerten Sie das Vorhaben der Sanierung von Spielplätzen in Oberreut?
 - Welche Reihenfolge der Sanierung halten Sie für sinnvoll?
 - b. Aufwertung von bestehenden Spielplätzen
 - Welche Vorgehensweise für die Plätze Rudolf-Breitscheid-Str. und Eugen-Geck-Str. ist sinnvoll?
 - Wo müsste aus Ihrer Sicht zuerst gehandelt werden, am Spielplatz Rudolf-Breitscheid-Str. bzw. Eugen-Geck-Str. oder am Spielplatz Graf-Galen-Straße?
 - c. Flächensicherung von Spielplätzen
 - Welche Spielflächen werden aus Ihrer Sicht wenig bespielt?
 - Für welche Spielplätze könnten aus Ihrer Sicht für Flächensicherung geeignet sein?
 - Wie bewerten Sie die Vorschläge des Gartenbauamtes bezüglich der Flächensicherung von Spielplätzen?
- 17:40 Ausblick**
- 17:45 Abschlussrunde**
Was können Sie aus dieser Veranstaltung mitnehmen?
- 18:00 Ende der Veranstaltung**

3. Ergebnisse

3.1 Bewertung der vorgesehenen Sanierungen

Wie bewerten Sie das Vorhaben der Sanierung von Spielplätzen in Oberreut?

- Spielfläche ist auch Begegnungsstätte, zentrale Lage ist wichtig (wie Weiße Rose Weg), da gut erreichbar von allen Seiten.
- Für kleinere Kinder sind wohnungsnaher Spielflächen günstiger
- Wie stark wird die Konzeption überarbeitet? Wie ist an Sitzmöglichkeiten gedacht, auch vor allem für Begleitpersonen, Tische sind auch toll
- ➔ Die Bedarfe der Nutzer*innen werden mit dem jeweiligen Beteiligungsverfahren pro Spielfläche abgefragt. Die Konzeptionsrichtung bleibt in der Regel erhalten. Beteiligungstermine werden über die üblichen Medien bekanntgegeben (Stadtzeitung, BNN, Waldpost, Webseite der Stadt)
- Elternverteiler der Schulen und Kitas nutzen, um die Termine bekannt zu geben.
- Wie steht es um Abenteuerspielplatz (z. B. Bulach, Heidenstückersiedlung),
- ➔ Auch hier ist der jeweilige Beteiligungsprozess der richtige Ort, um so etwas einzubringen

Welche Reihenfolge der Sanierung halten Sie für sinnvoll?

- Die vorgeschlagene Reihenfolge ist nachvollziehbar
- Ist der Bedarf für Hermann-Müller-Würtz-Str. da?
- ➔ Ja, nach Sicht des GBA, Nachbarplätze haben andere Angebote

3.2 Aufwertung von bestehenden Spielplätzen

Welche Vorgehensweise für die Plätze Rudolf-Breitscheid-Str. und Eugen-Geck-Str. ist sinnvoll?

- Eugen-Geck-Str. scheint nicht so frequentiert (individueller Eindruck)
- GBA legt den Fokus auf Rudolf-Breitscheid-Str.
- Eugen-Geck-Str. wäre gut als naheliegende Spielfläche, für Kinder die alleine unterwegs sind und in unmittelbarer Umgebung wohnen. Das spricht dafür, das Spielangebot für die Altersgruppe bis ca. 6 Jahre zu erhalten.
- ➔ Vorschlag: eine Beteiligung vor Ort direkt bei den benachbarten Häusern der beiden Plätze anbieten, um die Bedarfe der direkten Nutzer zu erfahren. GBA bittet AfStA zu prüfen, ob dies im Rahmen des STEK-Prozesses möglich ist.

Wo müsste aus Ihrer Sicht zuerst gehandelt werden, am Spielplatz Rudolf-Breitscheid-Str. bzw. Eugen-Geck-Str. oder am Spielplatz Graf-Galen-Straße?

- Graf-Galen und Hermann-Müller-Würtz werden alternativ genutzt. Da Hermann-Müller-Würtz momentan nicht nutzbar ist, ist es gut Graf-Galen zu priorisieren. Das gute Angebot hat eine Lücke durch den fehlenden Turm, die zentrale Lage ist sehr gut und wichtig für das Viertel, außerdem schattig und mit Wasserspielangebot
- Hinweis für die Spielfläche Graf-Galen: Die Schaukeln für Kleinkinder tauglicher gestalten

3.3 Flächensicherung von Spielplätzen

Welche Spielflächen werden aus Ihrer Sicht wenig bespielt?

- Bonnhöferstr., das Ballspielfeld mit den kleinen Toren. Dort wird wenig gespielt, es besteht augenscheinlich ein Konflikt mit dem Parkplatz, es ist nicht klar wo der aufhört. Eine saubere Abtrennung wäre gut.

- Die Auswahl der beiden Flächen im Südosten für eine Flächensicherung findet

Welche Spielplätze könnten aus Ihrer Sicht für Flächensicherung geeignet sein?

- Stillgelegte Flächen mit Baumstämmen (Balancierstangen) versehen. Ist das möglich?
➔ Dies wäre als gesondertes Projekt einzulasten und unterläge ebenso einer regelmäßigen Kontrolle.

Wie bewerten Sie die Vorschläge des Gartenbauamtes bezüglich der Flächensicherung von Spielplätzen?

- Das hohe Angebot macht nachvollziehbar, dass die Flächen zurückgebaut werden.
- Die angedachten Flächen sind klein und in einem Gebiet mit hoher Spielflächendichte, gute Erreichbarkeit der Alternativen
- Spielplätze der Volkswohnung sind eigentlich für die Bewohner gedacht, das sollte berücksichtigt werden. Es sind keine öffentlichen Plätze. Aber sie decken natürlich den Bedarf der Familien, die dort wohnen.
- Die bauliche Entwicklung wird vom GBA abgewartet. Nach der Realisierung und dem Bezug der neuen Wohnbebauung im Südosten werden die Flächen neu bewertet.

3.4 Andere Themen

- Der Skaterplatz wird aktuell intensiv von Jugendlichen (+/- 10 Jahre alt) - auch mit BMX-Rädern - frequentiert. Das hat sich in den letzten beiden Jahren geändert. Es gibt einige Mängel und es wäre gut die zu beseitigen. Die umgebenden Kirschbäume sind im Sommer wegen den Früchten auf dem Asphalt schwierig für die Skater. Ist dort eine Beteiligung möglich?
➔ Die Fläche ist relativ klein, GBA merkt sich die Anregung für die weitere Flächenentwicklung vor, sieht im Moment jedoch die Priorität bei den vorgestellten Spielflächen.
- Der Schmallen ist bei hohem Grasstand oft nicht bespielbar (Ballspiel, Frisbee u. ä.). Lässt das Mähkonzept eine Anpassung zu?
➔ Das wird in die Überlegung des GBA aufgenommen. Es ist an dieser Stelle eine Abwägung zwischen der ökologischen Bewirtschaftung der Flächen (Artenvielfalt erhalten/ermöglichen) und der reinen Freizeitnutzung. Eine blühende Wiese hat auch einen Erholungswert.
- Bolzplatz im Regenauffangbecken: trotz der Bedenken wegen Staunässe am Süden, wäre es toll wenigstens versuchsweise die Tore nach Süden zu verlegen. Querender Trampelpfad und Hundekotproblem beißt sich mit dem Interesse Fußball zu spielen. Sehr unschöne Situation. Bitte des Bürgervereins, dies zu überlegen.
Nachtrag GBA am 13.11.2020: Gemäß Rücksprache mit UA (da FFH-Gebiet) und TBA (zuständiges Amt) spricht nichts dagegen, dass auf der südlichen Fläche des Regenrückhaltebeckens Fußball gespielt wird. TBA weist erneut auf die Funktionen dieses technischen Bauwerks hin, die zwingend eingehalten werden müssen. Die Tore wurden damals bewusst dort platziert, wo sie jetzt eingebaut sind. Das GBA schlägt vor, dass die Interessierten versuchsweise ohne bauliche Tore dort spielen.